

Erlauben Sie, verehrter Herr, dass ich  
Ihnen und Herrn v. Auer meinen leb-  
haftesten Dank ausdrücke für die schmei-  
chelhafte Zusage des Schiller-Buches,  
mit welcher Sie mich so angenehm und  
wohl über Verdienst überrascht haben.

Es wird mir in seiner erstaunlichen  
Vollständigkeit ein werthvolles literarisches  
Hilfsmittel und ein Andenken an unsere  
Schillerfest sein, welches durch gegensei-  
tige Annäherung der verschiedenartig-  
sten Personen und Berufsweise einen  
unvergänglichen Eindruck hervorgebracht hat.

Indem ich Sie bitte, Herrn v. Auer  
diesen kurzen Ausdruck meiner Empfindung  
mittheilen zu wollen, bitte ich, Ihrem beider-  
seitigen Wohlwollen empfohlen bleiben zu  
dürfen. Ich  
Ihr

Wien 24. November 39.

hochachtungsvoll ergebener  
Laube

An Herrn Constantin v. Nitzsch.

*[Faint, illegible handwriting in cursive script, likely bleed-through from the reverse side of the page.]*







*Sauke*